



Ausgabe 40
Herbst/Winter 2023

Fähri-Zytig

Die Zeitung für die Freunde der Basler Fähren

Le journal pour les amis des bacs rhénans de Bâle
The newspaper for the friends of the Basel Rhine Ferries
バーゼルフェリー愛好者新聞

RESERVIERE SI S DATUM
Mitgliederversammlung am 16.5.24



Niggi Schoellkopf, Ehrenpräsident des Fähri-Vereins Basel.

Foto © Martina Meinicke

Aadie Niggi... Du fehlst uns!

Von Martina Meinicke, Präsidentin Fähri-Verein

Am 16. Juni 2023 mussten wir schweren Herzens von unserem Ehrenpräsidenten Niggi Schoellkopf Abschied nehmen. Niggi war in Basel wahrlich kein Unbekannter. Durch sein politisches und kulturelles Engagement (Mitglied des Grossen Rates im Kanton Basel Stadt, Bürgergemeinderat, Tambourmajor bei der von ihm im Jahr 1952 mitgegründeten Wettstai-Clique, Meister der Kleinbasler Ehrengesellschaft zum Rebhaus usw.) – welches ihm Zeit seines Lebens sehr wichtig war – verbindet ein jeder mindestens eine Anekdote mit Niggi. Wer weiss, wie es ohne ihn heute um die Basler Fähren stehen würde? Niggi war

anno 1974 Mitbegründer des Fähri-Vereins und jahrzehntelang, von 1975 bis 1999 um genau zu sein, dessen Präsident. Mit viel Herzblut und Begeisterung hat er sich immer für «seine» Fähren eingesetzt. So verwundert es auch nicht, dass er, wie könnte es auch anders sein, seine letzte Reise von Bord der Münster-Fähre aus angetreten ist.

Persönlich hatte ich das Glück Niggi 2013 anlässlich einer, durch Basel Tourismus organisierten, Reise nach Riga kennenzulernen. Wir hatten ein paar sehr unterhaltsame Tage und dort habe ich das erste Mal durch ihn von der Existenz des Fähri-Vereins erfahren. Wie es der Zufall so wollte, haben sich unsere Wege ein paar Jahre später

wieder gekreuzt, als ich in den Vorstand des Vereins gewählt wurde.

Die vielen Gespräche mit Niggi werden mir immer in bester Erinnerung bleiben. Sein Wissen rund um Basel mit seinen Traditionen, Eigenschaften und natürlich auch den Fähren, war beachtlich und hat einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen. Wenn ich an seine temperamentvolle Erzählweise und den Schalk in seinen Augen zurückdenke, huscht mir jedes Mal ein Lächeln über mein Gesicht.

Wir werden Niggi mit seinem wunderbaren Humor, seiner Lebensfreude und Warmherzigkeit schmerzlich vermissen.

Au revoir Niggi und vielen Dank für Alles!

Die Fähren: Ruhe- und Denkinseln in der Stadt



Esther Keller

Foto z/vg

Der Winter steht vor der Türe. Ich mag diesen Moment, wenn es entlang des Rheins ruhiger und besinnlicher wird. Wann immer ich kann, bin ich zu Fuss unterwegs, denn auf diese Weise entdeckt man seine Umgebung immer wieder aufs Neue. Man hat Zeit, Menschen zu begegnen und neue Perspektiven einzunehmen. Von der Dreirosenbrücke aus beispielsweise sieht man eindrücklich, wie die neuen Hochhäuser in Basel Akzente setzen. Der Rheinuferweg entlang des Novartis Campus, den wir aktuell nachbegrünen, führt uns die Nähe zu Frankreich und Deutschland vor Augen. Eindrücklich sind auch die engen Gassen in der Altstadt, in der jede Ecke eine Geschichte erzählt.

Was hat das mit den Basler Fähren zu tun? Sie sind wie das Spazieren Sinnbild einer Haltung: Sich bewusst von A nach B bewegen, die Umgebung mit ihren Eigenheiten betrachten und die Kraft der Natur wahrnehmen. Es ist eine Art Innehalten, obwohl man in Bewegung ist. Eine Ruhe- und Denksinsel mitten in der städtischen Umgebung.

Es gibt eine weitere Parallele, die spannend ist: In meinem Departement entstehen die Planungen für die weitere Stadtentwicklung. Es gibt grosse Herausforderungen, für die wir Lösungen entwickeln – unter anderem den Klimaschutz und den Kampf gegen die zunehmende Hitze und Trockenheit. Immer wieder stossen wir dabei auf Prinzipien, die schon Generationen vor uns nutzten. Beispielsweise natürliche Nachtauskühlung statt hochtechnisierte Gebäude. Als Fähriemann oder -frau kann man da wohl nur schmunzeln, denn sie nutzen schon lange auf schlaue Weise die vorhandenen Ressourcen wie die Kraft des Wassers. Lasst uns Sorge tragen zu den Fähren. Nicht nur weil sie Teil der Identität Basels sind, sondern auch weil sie uns täglich daran erinnern, dass Traditionen häufig eine tiefere Weisheit haben.

Esther Keller, Regierungsrätin

Wettbewerbs- Gewinner:innen

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs aus der Fähri-Zygit Nr. 39 sind:

- Katharina Baumann, Seltisberg
- Marlise Willareth, Liebefeld
- Romano Schäfer; Krauchthal

Wir gratulieren ganz herzlich und wünsche viel Freude mit der Fähri-Dose von Jakob's Leckerly.



**Première
9. November
2023**

Baseldytschi Bihni EN EEWIGE GÄLDSÄÄGE...

e Kumeedi vom Michael Cooney, Regie: Tom Müller, Bihnebild: Hans Dätt Marti

Spiilt Donnschtig, Frytig und Samschtig, pinggtlig am Viertel ab achi z Oobe vom 9. Novämber bis 17. Dezämber 2023, vom 11. bis 21. Jänner, vom 7. Meerze bis 11. Maie 2024. Informatione, Reservazione, Sunntigsvorstellige und Silveschternvorstellige:
Tel: 061 261 33 12 • www.baseldytschibihni.ch
Baseldytschi Bihni, Kellertheater im Lohnhof, Basel

Saison 2023/24

Rückblick auf die 49. Mitgliederversammlung

Von Jean-Claude Veyre, Ressort Marketing
Fähri-Verein

Am 29. Juni 2023 fand die 49. ordentliche Mitgliederversammlung des Fähri-Vereins wie bereits im Vorjahr im Hotel Radisson Blu statt. Ebenfalls wie im Jahr zuvor war der Saal mit den schön gedeckten Tischen bis auf den letzten Platz besetzt.

Die Präsidentin, Martina Meinicke, konnte kurz nach halb sieben rund 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Sie wies zu Beginn darauf hin, dass der Platz des Ehrenpräsidenten, Niggi Schoellkopf, an diesem Abend leider leer bleiben würde. Er verstarb knapp zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung, auf die er sich sehr gefreut hatte. Niggi Schoellkopf war Mitbegründer des Fähri-Vereins und von 1975 – 1999 dessen Präsident. Martina Meinicke und Dieter Bühler, Präsident der Stiftung Basler Fähren, würdigten sein Wesen und sein Schaffen und hielten fest, dass er eine grosse Lücke in Politik, Kultur und Gesellschaft hinterlässt. Anschliessend gedachte die Versammlung Niggi Schoellkopf in einer Schweigeminute.

Danach konnte die Präsidentin zur Traktandenliste übergehen, die einstimmig genehmigt wurde. Die notwendigen Stimmzähler, die auch diesmal nicht viel Arbeit hatten, waren im Handumdrehen gewählt und das Protokoll der Mitgliederversammlung 2022 wurde einstimmig verabschiedet. Dies war auch beim Jahresbericht der Präsidentin nicht anders, der im Vorfeld verschickt und daher nicht mehr vorgelesen wurde. Die Präsidentin ging dann auf die Mitgliederzahl ein und konnte – nicht ohne Stolz – verkünden, dass der Verein inzwischen 4890 Mitglieder zählt. Sie wies dabei auf einen Knick in der entsprechenden Statistik hin, der sich aus einer Bereinigung der Mitgliederdatenbank ergeben hatte.

Isaac Tejero, der Kassier, stand anschliessend für Fragen zum Kassabericht 2022 zur Verfügung, der ebenfalls im Vorfeld publiziert wurde. Fragen gab es keine und so wurden Jahresrechnung und Revisorenbericht verabschiedet und dem Vorstand einstimmig Decharge erteilt. Zur Wahl standen dieses Jahr nur die Revisoren, beide bisherigen Revisoren traten wieder an und wurden einstimmig gewählt.

Für das Traktandum Anträge lag nur ein Antrag vor. Dieser lautete auf Abklärung, ob die Basler Fähren der UNESCO für die Aufnahme in das Weltkulturerbe vorgeschlagen werden könnten. Die Vorstände von Stiftung und Verein werden dies untersuchen.

Unter dem letzten Punkt «Diverses» wurden die drei ehemaligen Pächter Urs Zimmerli, Martin Reidiger und Rémy Wirz verabschiedet und deren Einsatz von Martina Meinicke und Dieter Bühler nochmals gewürdigt und verdankt. Im Publikum mehr zu reden gab allerdings die Information, dass das Radisson für die Getränke kein Bargeld akzeptieren könne und eine Zahlung nur per Kreditkarte möglich sei (in weiser Voraussicht hatte der Verein eine alternative Lösung vorbereitet). Bereits um

19.10 Uhr konnte die Präsidentin die Mitgliederversammlung schliessen und die Teilnehmenden freuten sich einerseits auf das Essen und andererseits auf die künstlerische Darbietung. Für diese war diesmal Kaspar Tribelhorn zuständig. Der Jongleur begeisterte das Publikum mit viel Humor und tollen Einlagen und konnte dieses an gewissen Stellen auch geschickt mit einbeziehen.

Nach einem 3-Gänge-Menü, guten Gesprächen und einem stimmungsvollen Ambiente durften die Teilnehmenden auch dieses Jahr zwei «Bhaltis» als Erinnerung an einen schönen Abend mit nach Hause nehmen: Eine Leckerly-Spezialität (gestiftet von Jakob's Leckerly Basel) und eine Schoggi mit Fähri-Motiv.



Künstlerische Darbietung von Kaspar Tribelhorn

Foto Martina Meinicke

Baseldytschi Bihni syt iiber 130 Joor

Wettbewerb!

1892 hän e baar Hochzytsgescht die «Dramatische Gesellschaft» gründet und dr Grundstai für dr hytig Verain «Baseldytschi Bihni» glegt. Dr Grundgedangge isch, mit Amateurspiilerinne und -spieler under professioneller Regie gueti Unterhaltig uff baslerische Art z betriibe. Alli Aggdyvve schaffe eerenamtig, au s Ensemble uff dr Bihni. Au Dangg de Passivmitglieder kenne mir d Aigehait biibhalte kai Ydritt z verlange derfir e Kolläggt.

Was mer hänn:

E Hampfle Idealische, wo schreggig gääm Theater spiile und iiri Freizyt opfere. En aige Theater im alte, scheene Dail vo Basel.

Was mer wänn:

Theater spiile zue lirem und unserem Vergniege, dur unser Spiil e Baseldytsch

pflääge, wo zytgemääs isch. Mer hätte gääm e Buublikum, wo gnau so freelig isch und z friide wie unseri Mitglieder.

Wotsch au du Mitgליid wärde?

Lueg doch unter www.baseldytschibihni.ch e mol yyne.

Do isch d Wettbewäärsfroog:

Wie vyyl Mitglieder het die Baseldytschi Bihni?

Vo alle richtige Yygäng verlose mer 6 Ydrittsguetschyyen fir die Baseldytschi Bihni.

Antworte bitte yysände a: Fähri-Verein Basel, Stichwort «Baseldytschi Bihni», 4000 Basel oder an redaktion@faehri.ch

S Stigg vo dääre Saison: «En eewige Gäldsäage...»

Cash on Delivery – e Kumeedi vom Michael Cooney

Dr Erich Rüegg bringt s aifach nit iiber s Härz, syner Frau Linda z saage, ass är vor 2 Joor sy Arbet verlore het. Derfir ergauneret är sich Gäld vom Sozialamt fir e Udermieter wo uff Kanada ussgwandert isch oder fir anderi hilfsbedirftigi Huusbewooner, wo iim grad eso yyfalle. Wääred d Linda als no glaubt, ass dr Erich jede Daag zer Arbet goot, stoot am ene scheene Daag e Kontrolle vom Sozialamt vor dr Dyyre und d Lawiine vom «Gäldsäage» droot iiber iim zämme z bräche...

Vyyl Vergniege!



Das Ensemble der «Baseldytschi Bihni»



Szene aus «En eewige Gäldsäage ...» – e Kumeedi vom Michael Cooney.

Fotos ZvG

Vormerken: Mitglieder- versammlung 2024

Nächstes Jahr feiert der Fähri-Verein sein 50-jähriges Bestehen. Das muss gefeiert werden!

Halten Sie Sich den 16. Mai 2024 frei, denn dann findet die nächste Mitgliederversammlung statt. Mehr Infos erhalten Sie in der nächsten Ausgabe der Fähri-Zytig.

Impressum Fähri-Zytig

Die Fähri-Zytig wird vom Fähri-Verein Basel herausgegeben. Sie erscheint zweimal jährlich, im Frühling und im Herbst. Sie wird den Mitgliedern des Fähri-Vereins gratis zugestellt und liegt auf den vier Fähren, bei Basel Tourismus sowie ausgewählten Standorten auf.

Redaktion

Dieter Bühler, Markus Manz, Martina Meinicke, Gisela Schulthess, Noa Thurneyesen, Jean-Claude Veyre

Druck / Auflage

Druckerei Bloch AG, Arlesheim, 6'700 Exemplare.

Inserate

Insertionspreise sind auf www.faehri.ch ersichtlich.

Spendenkonto

Für Spenden verwenden Sie bitte folgendes Postkonto: 40-033943-3.

Jede Spende ist herzlich willkommen!

Redaktionsadresse

Fähri-Verein Basel, Redaktion Fähri-Zytig
4000 Basel
redaktion@faehri.ch
www.faehri.ch

Das Neuste von den Fähren

Von Markus Manz, Material- und Fahrchef
Stiftung Basler Fähren

Im Sommerhalbjahr wurden wir von Hochwasser ziemlich verschont. Einzig Mitte Mai und Mitte November erreichte der Rheinwasserspiegel das Niveau der Bermenwege und die Fähristege waren nicht mehr passierbar.

Am 27. Oktober gab es einen Ölalarm und die Schifffahrt wurde deshalb gesperrt, Die Fähren waren dadurch allerdings nicht beeinträchtigt.

St. Alban-Fähre «Wild Maa»

Originalbericht des Pächterteams Rosi Tiefenthal und Hanspeter (Hambbbe) Tschudi:

Ein toller Frühling, ein Super-Sommer liegen hinter uns. Wir durften zahlreiche Gäste auf unserer Fähri begrüßen.

Am Gründonnerstag erhielt wiederum jedes Kind einen Schoggihasen während der Überfahrt mit der Fähri. Eine tolle und sehr sympathische Aktion einer Basler Privatbank, welche dies jedes Jahr sponsert.

Am Muttertag bekam, nun bereits im dritten Jahr, jede Frau eine Rose während der Überfahrt. Eine Aktion, von welcher wir wiederum sehr viel positive Rückmeldungen erhielten.

Ende Mai starteten dann wieder die äusserst beliebten Donnerstagmorgen-Son-

nenaufgang-Fahrten, welche von Stadt-Konzept Flâneur Basel und Sponsoren durchgeführt wurden. Die Gäste kamen Scharenweise und genossen Ihren Kaffee, Tee, Gipfeli oder Schoggiweggli. Die Fähre war jeweils bei jeder Überfahrt proppenvoll. Wir hatten sehr viele glückliche und zufriedene Gäste.

Der tiefe Wasserstand im Sommer und die geringe Strömung forderten das Fähri-Team. Passagiere hatte es dennoch genug. Ab dem 23. Oktober 2023 wurde unsere Fähri für eine Kurzrevision aus dem Wasser genommen. Während zwei Wochen wurden bei Walo Wasserbau unter der Schwarzwaldbrücke diverse Arbeiten durchgeführt. Wir möchten uns bei allen beteiligten Personen ganz herzlich bedanken.

Gleichzeitig begannen die Arbeiten für einen neuen Steg, welchen wir auf der Kleinbasler Seite erhalten. Nachdem die Arbeiten für den Betonsockel des neuen Steges beendet waren, wurde unser alter Steg provisorisch an diesem befestigt. Dann kam das Hochwasser. Sicher ist, dass sich die weiteren Arbeiten dadurch verzögern. Wir sind sehr dankbar, dass wir trotz Unterbruch des regulären Betriebs weiterhin Fondue- und Raclettefahrten, aber auch Apéro's oder Abdankungen durchführen können. Ein- und Ausstieg ist dann jeweils auf der Grossbasler Seite.

Wir freuen uns sehr auf unseren neuen Steg im Kleinbasel und wünschen uns natürlich, dass unsere Gäste uns weiterhin die Treue halten.

Das Dalbe-Fähri Team bedankt sich ganz herzlich bei Ihnen!

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Das Pächter Duo Rosi & Hambbbe*

Münster-Fähre «Leu»

Originalauszüge aus den monatlichen Berichten die Noa jeweils an die Fähristiftung liefert und die ein gutes Stimmungsbild liefern.

Voilà, dr Februar und dr März: Das Jahr hat gut gestartet, die Fasnacht war hervorragend. Der anschliessende Frühlingsputz war bei milden Temperaturen angenehm. Die Pandemie ist definitiv bis auf Weiteres überstanden. Die familiäre Situation hat sich leicht entspannt. Es ist jedoch weiterhin so, dass ich zuhause ein riesiges Pensum zu bewältigen habe. Deshalb arbeite ich die Buchhaltung mit Verzögerung ab. Das Ziel ist jedoch, dass ich baldmöglichst wieder zu meinen monatlichen Rückmeldungen zurückkehren kann. Momentan gibt es jedoch Phasen, in denen ich um jede Stunde Schlaf froh bin.

Die Situation mit dem Kaffeemobil ist immer noch hängig, was für den Standort, die Fährlaute und die Stammgäste sehr schade ist.



Hoher Andrang auf die «Kaffee-und Gipfeli-Fähre» Wild Maa zum Sonnenaufgang jeweils am Donnerstagmorgen. Foto Beat Grossglauser



Nachwuchs beim Wild Maa.

Foto Rosi Tiefenthal



Noa Thurneysen sichtete am Grossbasler Ufer bei der Münster-Fähre einen Biber. Foto Noa Thurneysen



Offizielles Abschiedessen mit den zwei ehemaligen Pächtern Rémy Wirz (links) und Urs Zimmerli (2. v.l.). Mit dabei waren Markus Manz, Dieter Bühler, Maurus Zink, Beat Grossglauer, Martin Roth (v.l.n.r) und Martina Meinicke (nicht im Bild). Foto Martina Meinicke

Das Fähribödeli wird auch dieses Jahr stattfinden, ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und hoffentlich einen schönen Sommer.

Die Ufersanierungen sind weiterhin ein spannendes Thema, geduldig warte ich auf die neusten Entwicklungen.

Den Anfahr-Balken im Kleinbasel haben wir ersetzt, da der untere Teil abgebrochen ist. Voilà, dr April, Mai und Juni: Meistens kommt es anders als man denkt, so war die letzte Zeit von kranken Kindern und viel familiären Aufgaben geprägt. Inzwischen bin ich jedoch wieder auf dem aktuellen Stand mit meiner Buchhaltung.

Nachdem der letzte Frühling von einer Corona-ist-vorbei Euphorie und sehr schönem Wetter geprägt war hat sich die Situation in diesem Jahr normalisiert. Die Umsätze sind weiterhin sehr gut, die Menschen sind rege unterwegs und von der Pandemie ist nichts mehr zu spüren.

Nach der Kollision eines Rheintaxis mit meinem Abstossbalken wurde dieser von Michi ersetzt. Die Rechnung habe ich direkt an den Verursacher gesandt und hoffe, dass dies über seine Haftpflicht abgewickelt werden kann.

Voilà, dr Juli, August und September: Sowohl das schöne Wetter als auch die sehr zeitintensive Betreuung meiner Kinder hat sich über den Sommer fortgesetzt. Ich bin mit dem Geschäftsgang höchst zufrieden, die Tage waren ertragreich, die Abende jedoch nicht im gleichen Masse wie im letzten Jahr. Die Post-Corona Euphorie ist verfliegen und die so ersehnte Normalität ist zurück, zugegebenermassen eine um die Fahrpreiserhöhung lukrativere Normalität verglichen mit Vor-Corona. Die Löhne mei-

ner Fährlente wurden noch nicht angepasst, dies wird jedoch im Herbst diskutiert.

Die Baustelle im Grossbasel zeigt sich als grössere Herausforderung wie ursprünglich angenommen. Glücklicherweise sind die Verantwortlichen bei der Stadt sehr darauf bedacht einen reibungslosen Betrieb der Fähre zu gewährleisten. Auch die Lotsen sind zuversichtlich, dass wir aneinander vorbeikommen während der Bauphase.

Klingental-Fähre «Vogel Gryff»

Originalbericht von Pächter, Alex Guerrieri: Ich bin sehr zufrieden mit dieser Saison und überwältigt. Trotz allen Wetterkapriolen – Sonne, Regen, erhöhtem Pegel oder Hochwasser hatte es immer Gäste und wir waren gut besucht.

Interessante Erfahrungen am Steg: Der Steg wird rege benutzt, vor allem von Schwimmern als Sprungort oder als Aussichtsplattform. Das neuste Phänomen ist sehr störend während dem Betrieb. Sie stehen einfach im Weg oder drängeln sich durch bis zum Ende, wollen aber nicht einsteigen und machen ein Foto oder Selfie. Dann frage ich sie höflich, ob sie fahren möchten und wenn nicht, bitte ich sie zu gehen.

Weiterbildung und Unterstützung im Team: Acht Fähri-Aspiranten und ich haben den AIS Kurs bei Steven Leisenberg auf der MC Evolutie besucht und haben unser Know-how ergänzt. War ein super Erlebnis und ich konnte wieder Kontakte auffrischen. Diesen Sommer haben zwei angehende Fährimänner Roland Lüdi und Philipp Eckerlin erfolgreich die Prüfung bestanden und das Team bereichert.

Grossanlässe: Am Basel Tattoo durften wir viele Besucher ins Kleinbasel fahren und sehr viele Besucher kamen auch auf dem Rückweg wieder zu uns, da wir trotz Gewitter bis 1 Uhr gefahren sind.

Die diesjährige Bundesfeier war angenehm und es kamen viele Besucher via Fähre an das andere Ufer.

Während dem Feuerwerk waren ausgewählte Gäste, sowie nur Familie an Bord – eine sehr entspannte Stimmung.

Die Basler Herbstmesse hatte dieses Jahr alle meine Erwartungen übertroffen. Sei es an Besuchern oder am nassen Wetter. Der/die BaslerIn war jeden Tag unterwegs und kam trotzdem auf der Fähre vorbei. An dieser Stelle danke ich dem Standort-Marketing Basel, dass wir unsere Präsenz inkl. Öffnungszeiten (11 – 22 Uhr) via Plakate am Steg zeigen konnten.

Weihnachtsbeleuchtung: Ich hatte eine sehr angenehme Sitzung Anfang Oktober mit dem Flâneur-Veranstalter und Mathias Böhm vom StadtKonzeptBasel. Wir haben einfach philosophiert und besprochen, was sinnvoll wäre und was nicht. Ich freue mich riesig auf die neue Beleuchtung und bin gespannt, welche Wirkung das auf Basel haben wird.

St. Johann-Fähre «Ueli»

Originalbericht von Pächter Michi Sackmann:

Wie in der letzten Ausgabe der Fähri-Zytig erhofft, gab es auf dem Ueli in den Sommermonaten dank des Super-Wetters einiges zu tun. So haben wir während dem Pärkli Jam im St. Johanns-Park viele Besucher befördern können, hatten ein fantastisches Feuerwerk am 31. Juli und bis in den



Die Vogel Gryff-Fähre erstrahlt dieses Jahr zu Weihnachten in neuem Design. Die St. Alban- und die Münster-Fähre haben dieses Jahr ebenfalls eine Weihnachtsbeleuchtung erhalten. Schauen Sie unbedingt vorbei.

Foto Alex Guerrieri

Oktober sehr milde bis warme Temperaturen. Ein Traumjahr für meinen Start als Pächter! Dies aber nicht zuletzt dank meinem grossartigen Team, auf das ich mich völlig verlassen kann! Im Frühjahr wurde der Anfahrtsbalken und ein Abschnitt vom Geländer auf der Kleinbasler Seite erneuert, ebenso ein Grossteil vom Stegboden auf beiden Seiten. Die neu angeschafften Blumenkistli auf beiden Stegen wurden von meiner Mitarbeiterin Salome Buser liebevoll bepflanzt und gepflegt.

Am 20. August löste Michi eine Wasserrettung aus. Ein in Not geratener Schwimmer mit Begleitperson konnte dadurch wohlbehalten geborgen werden und am 10. Oktober fanden auf der Ueli-Fähre Filmaufnahmen statt.

Die Fähri-Stiftung dankt an dieser Stelle den Fähripächtern und Ihren Mitarbeiter-Teams für ihr Engagement und wünscht allen eine gute Wintersaison.
Markus Manz



«Sofa Zügelte» mit dem Vogel Gryff. Foto Alex Guerrieri

Winterfahrplan

St. Johann-Fähre Ueli

Montag bis Freitag ca. 12 bis 17 Uhr (ausser bei schlechtem Wetter)

Samstag, Sonntag und Feiertage: 11 bis 17 Uhr

Klingental-Fähre Vogel Gryff

Täglich von 11 bis 17 Uhr

Münster-Fähre Leu

Täglich von 11 bis 17 Uhr.

St. Alban-Fähre Wild Maa

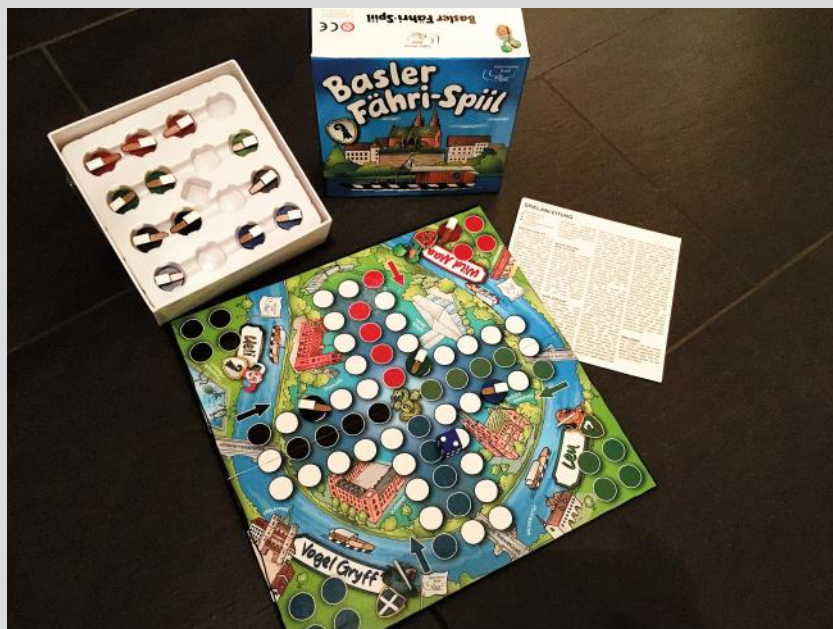
Montag bis Freitag ca. 12 bis 17 Uhr (ausser bei schlechtem Wetter)



Der Rhein gab Niggi Schoellkopf, Ehrenpräsident und Mitgründer des Fähri-Vereins, das letzte Geleit.

Foto Martina Meinicke

Souvenirs von den Basler Fähren



Fähri-Spiel
Brettspiel, CHF 40.–



Fähri-Magnet-Box «4 Fähren»
Set mit 4 Magneten, CHF 18.–
Die Magnete sind nur als Set erhältlich!



Fähri-Wickelfisch
Vorderseite blau, Rückseite weiss, CHF 28.–



Fähri-Regenschirm
blau, CHF 23.–



Fähri-Holzbausatz
inkl. Bedienungsanleitung, CHF 53.–

Die Souvenirs können Sie bequem über die Fähri-Website bestellen: www.fahri.ch/souvenirs

Jetzt Mitglied im Fähri-Verein Basel werden, und die Zukunft der Fähren sichern!

Der Fähri-Verein Basel ist das finanzielle Rückgrat der privat organisierten Basler Fähren, die nicht staatlich subventioniert sind. Mit Ihrer Mitgliedschaft tragen Sie dazu bei, den Fährbetrieb, deren Unterhalt sowie Neuanschaffungen zu finanzieren. Höhepunkt des Vereinsjahres ist die Mitgliederversammlung mit anschliessendem Fährimähli, die jeweils im Frühjahr durchgeführt wird. Als Gönner/Gönnerin erhalten Sie 2x jährlich die informative und beliebte Fähri-Zyting per Post zugestellt.

Jahresbeitrag: Private CHF 30.–, Paare CHF 60.–, Familien (Kinder < 18 Jahre) CHF 75.–, Eineternfamilien (Kinder < 18 Jahre) CHF 45.–, Vereine CHF 100.–, Firmen CHF 200.–, lebenslange Mitgliedschaft CHF 900.–

Vorname, Name, Familie

Strasse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Telefon

Vorname + Name des Partners

Geburtsdatum

Name der Kinder

Jahrgang der Kinder

E-Mail

Geworben von

Datum

Unterschrift

Rechnung per E-Mail, Fähri-Zyting per E-Mail

Einsenden an: Fähri-Verein Basel, 4000 Basel

